

breitung erlangten²⁹. Auch die Briefe, die die Ballerini-Brüder aus Deusedits Sammlung druckten, blieben auf diesem Weg präsent³⁰. Wie in den Handschriften, so ist auch in den unkritischen Ausgaben die Verwechslung von Pelagius und Gelasius notorisch, ebenso die zwischen Pelagius I. und Pelagius II.; dazu kursieren unter diesen drei Namen zahlreiche Spuria, darunter die pseudoisidorischen Fälschungen auf Pelagius II.

Die ersten Auflagen der Regesta pontificum

Auf diese sehr heterogene Grundlage musste sich Jaffé stützen, als er 1851 die erste Auflage der Regesta pontificum vorlegte³¹. Bereits er entschied sich bei vielen (auch) Pelagius II. zugeschriebenen Briefen zu Recht für Pelagius I. und kam so auf 74 Regesten (unter 73 Nummern). Die zweite Auflage seines Werkes, bei der Kaltenbrunner die Federführung für die frühen Päpste einschließlich Pelagius' I. übernahm³², konnte sich bereits auf Friedbergs Gratian-Ausgabe stützen, dessen Konkordanzen (und Fußnoten) die Überlieferung in den Canones-Sammlungen wesentlich besser erschlossen als alle älteren Hilfsmittel. Vor allem aber profitierten die Bearbeiter der zweiten Auflage von der Entdeckung der Britannica, oder genauer, den Forschungen auf Basis von Bishops Transkription³³. Ewald und Kaltenbrunner erreichten vor allem dank der Analyse dieser Sammlung die bis heute weitgehend unangefochtene Unterscheidung zwischen Zuweisungen an Gelasius I.,

29) Lukas HOLSTE, *Collectio Romana bipartita veterum aliquot historiae ecclesiasticae monumentorum [...]* (Rom 1662), hier S. 219–241 = MANSI 9 S. 730–736 = MIGNE PL 69 Sp. 411–416. Vgl. GASSÓ / BATLLE, Prolegomena (wie Anm. 3) S. LXXXIV.

30) Pietro BALLERINI / Girolamo BALLERINI, *De antiquis tum editis tum ineditis collectionibus et collectoribus canonum ad Gratianum usque*, in: *Sancti Leonis Magni Romani pontificis opera*, hg. von DENS. (Venedig 1757) S. I–CCCXX, hier S. CCCV–CCCVI = MANSI 9 S. 736–738 = MIGNE PL 69 Sp. 417–418. Vgl. GASSÓ / BATLLE, Prolegomena (wie Anm. 3) S. LXXXIX–XC.

31) *Regesta pontificum romanorum ab condita ecclesia ad annum post Christum natum MCXCVIII*, hg. von Philipp JAFFÉ (1851).

32) *Regesta pontificum romanorum* (wie Anm. 31), neu bearb. von Samuel LÖWENFELD / Friedrich KALTENBRUNNER / Paul EWALD, 2 Bde. (1885–88).

33) Vgl. Robert SOMERVILLE, Edmund Bishop and his Transcription of the *Collectio Britannica*, in: *Studia in honorem eminentissimi Cardinalis Alphonsi M. Stickler*, hg. von Rosalio J. CASTILLO LARA (*Studia e textus historiae iuris canonici* 7, 1992) S. 535–548.